

Prof. Dr. Eduard Imhof : Gelände und Karte

Autor(en): **Boesch, Hans**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **5 (1950)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

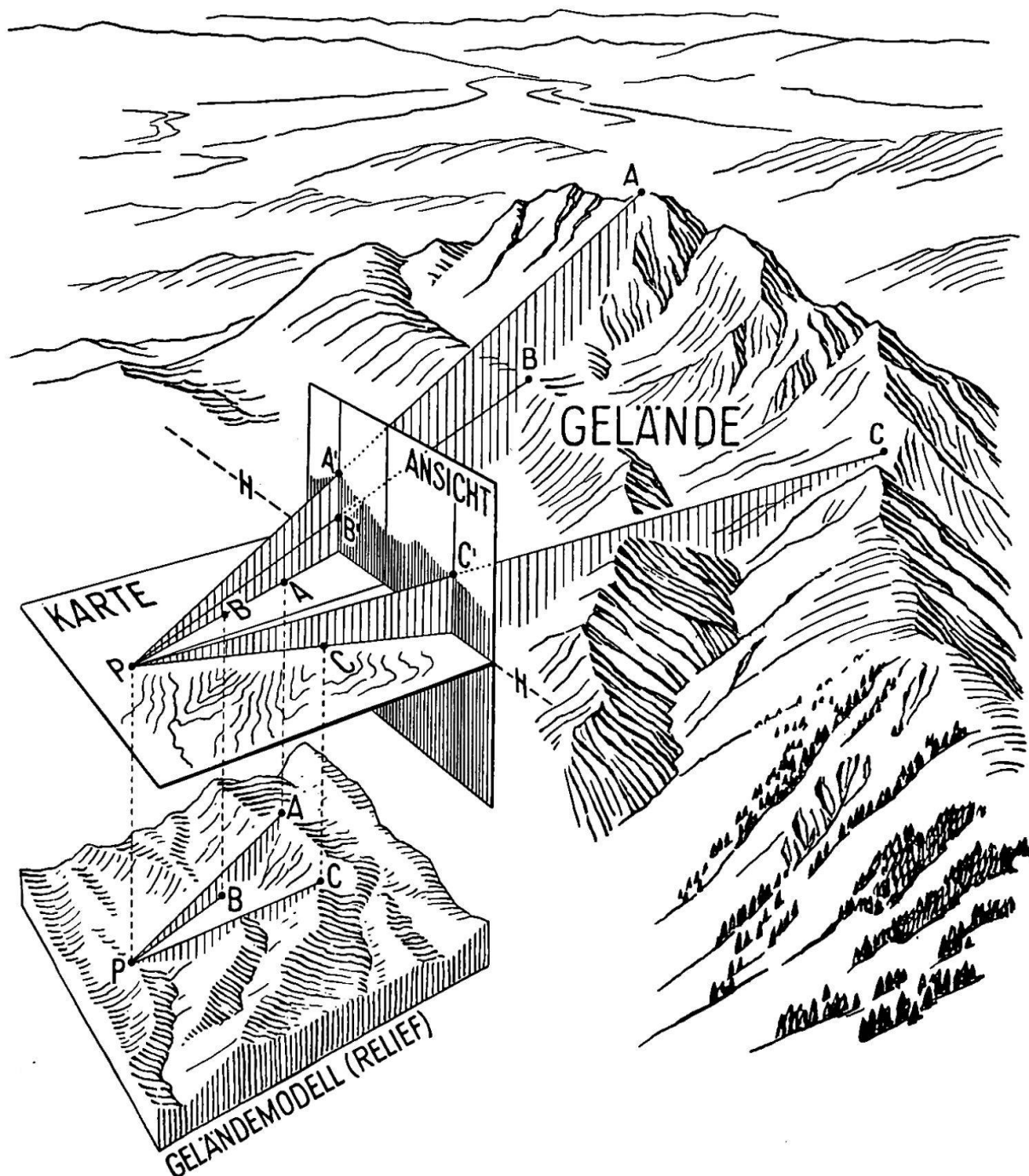
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PROF. DR. EDUARD IMHOF: GELÄNDE UND KARTE

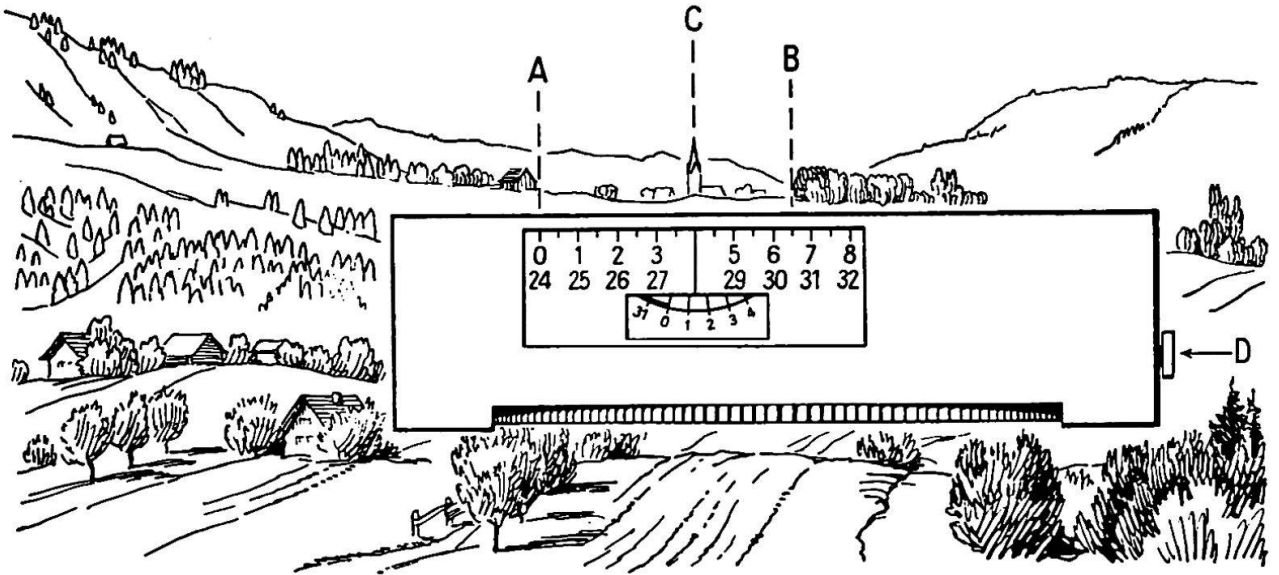
VON HANS BOESCH

Unter den im Laufe der letzten Jahre von Schweizern publizierten geographischen Werken beansprucht das im Verlage Eugen Rentsch, Erlenbach-Zürich, 1950 erschienene Buch «Gelände und Karte» von Dr. h. c. EDUARD IMHOF, Prof. an der ETH, ganz besonderes Interesse und verdient eine eingehendere Besprechung in der *Geographica Helvetica*.

Die Kartenwissenschaft gliedert sich in eine ganze Reihe von Spezialgebieten (besprochen im dritten Kapitel), nämlich in die geodätischen Arbeiten oder die Ermittlung von Lage und Höhe grundlegender Punkte, in die topographischen und photogrammetrischen Arbeiten oder die Aufnahme des Karteninhaltes und in die kartographischen Arbeiten oder die Bearbeitung und Zeichnung des Kartenbildes. EDUARD IMHOF hat als Herausgeber zahlloser Karten und Hersteller glänzender Reliefs sich in



Vergleichen von Gelände, Geländemodell, Geländeansicht und Karte. Der Beobachter steht im Punkte P. H-H liegt in Augenhöhe. Man beachte die gegenseitige Lage der drei Punkte A, B und C im Gelände, im Geländemodell, in der Ansicht und in der Karte (Abb. 249, Seite 156).



Seitenwinkel- und Azimutmessung mit dem Sitometer. Der Seitenwinkel A-B beträgt $650A^{\circ}/_{00}$, das Azimut von C = $120^{\circ}/_{00}$ Ost. Das Skalenfenster ist hier im Interesse der Deutlichkeit zu groß gezeichnet. Es ist bei der Messung ganz ans Auge heran zu nehmen. Arretierknopf bei D hineindrücken (Abbildung 312, Seite 200).

erster Linie mit dem dritten der genannten Probleme beschäftigt; als Professor für Kartographie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, dem einzigen Lehrstuhl für Kartographie in der Schweiz, kommt ihm auch der entscheidende Einfluß auf die Heranbildung junger Kartographen zu. IMHOF ist gleichzeitig passionierter Bergsteiger und hervorragender Künstler, der mit dem Stift oder farbig die Landschaft und vor allem die Bergformen in ihrer charakteristischen Gestalt festzuhalten versteht. So ist auch seine Kartographie in hohem Maße Ringen um eine naturgetreue Wiedergabe der Landschaft und hebt sich weit über jene Versuche hinaus, die in der Karte lediglich eine mathematische Abstraktion der wirklichen Erdoberfläche schaffen wollen.

In «Gelände und Karte» tritt diese besondere persönliche Note freilich da und dort etwas zurück; nachdem der Verband der Geographischen Gesellschaften der Schweiz die Erstellung des Werkes angeregt hatte, betreute das Eidgenössische Militärdepartement (Eidgenössische Landestopographie), unterstützt von einer aus zahlreichen Fachleuten zusammengesetzten Kommission, die Herausgabe des Werkes. Die Disposition des Stoffes und vor allem die textliche Fassung ist dabei mit vorbildlicher Klarheit und Verständlichkeit gelungen, wie sie in dieser Vollendung selten angetroffen wird. Die Ausstattung mit Illustrationen ist reichhaltig (343 Figuren, zum Teil ganzseitig, und 34 Tafelbeilagen), und auch bei recht schwierigen Fragen, wie etwa bei der Behandlung der Kartenprojektionen oder der photogrammetrischen Aufnahmeverfahren sind diese so klar gezeichnet, daß sich auch Laien ohne weiteres einarbeiten können.

Der behandelte Stoff umfaßt das ganze Gebiet, das im Titel umrissen ist. Die zwölf Kapitel behandeln: Das Gelände, vom Anblick zur räumlichen Vorstellung — Die Karte, Form und Inhalt — Herstellung der Karte — Die wichtigsten Karten der Schweiz und ihrer Nachbargebiete — Kartenlesen — Geometrischer Kartengebrauch, Messen, Konstruieren usw. — Messungen im Gelände — Ermittlung von Geländepunkten und Marschrouten mit Karte, Busssole und Aneroid — Marsch- und Fahrzeiten — Weglinie und Gangbarkeit im Gebirge — Ortsangaben und Ortsnamen — Geographische Gelände- und Kartenbetrachtung.

Diese Inhaltsübersicht mag auch einen Hinweis auf die Verwendungsmöglichkeit von «Gelände und Karte» zu geben. In seiner Gesamtheit vermittelt es jenen Stoff, den etwa Geologen, Geographen, Militärs usw., kurz, Leute, die fast täglich mit Karten zu tun haben, beherrschen sollten. Man könnte beinahe sagen, daß es das ideale Lehrbuch einer Vorlesung «Kartographie» für Nicht-Vermessungsfachleute ist. Darüber hinaus findet der Lehrer, der Alpinist, ganz allgemein jeder Kartenbenützer wegen der textlichen und bildlichen Klarheit auf alle Fragen Antwort und angewandte Beispiele. Es ist ein besonderer Vorzug, daß immer wieder auf die schweizerischen Verhältnisse Bezug genommen wird (besonders instruktiv beispielsweise im Kapitel XI: Ortsangaben und Ortsnamen). «Gelände und Karte» wird aber auch im Auslande in nachhaltiger Weise für die fortschrittliche schweizerische Kartographie Zeugnis ablegen.

Die diesem kurzen Bericht beigegebenen Figuren sollen die verschiedenen Vorzüge des Werkes von Prof. Dr. ED. IMHOF hervorheben: das künstlerische Empfinden des Verfassers, die zwingende Klarheit der Abbildungen bei schwierigen Problemen, das Eingehen auf die praktischen Bedürfnisse des Lesers. Die Reproduktion der Abbildungen war durch das Entgegenkommen des Verlages möglich.